

## 1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Bereits Anfang meines dritten Semesters informierte ich mich über unsere Partneruniversitäten und über den Verlauf eines Auslandsstudiums. Bulgarien war nicht meine erste Priorität, aber dennoch habe ich mich, nach viel Recherche über Land und Kultur, sehr darauf gefreut. Ab dem Zeitpunkt als ich erfahren habe, dass ich mit einer zweiten Studentin nach Bulgarien darf, bis ich mich an der South-West-University in Bulgarien/Blagoevgrad offiziell bewarb, vergingen ca. 5 Monate. Es bleibt also genügend Zeit, alles Wichtige zu klären und die Bewerbung sowie wichtige Unterlagen zu organisieren. Die Bewerbung schickten wir per E-Mail sowie per Post an die bulgarische Erasmus-Koordinatorin. Leider dauerte es einige Wochen, bis wir wichtige Informationen sowie eine Bestätigung von bulgarischer Seite erhalten haben. Da es kein Online-Portal für Erasmus-Studenten gibt, erstellten wir unseren Stundenplan erst vor Ort. Für den Hinflug von Baden-Baden/Karlsruhe bis nach Sofia zahlten wir ca. 45€ mit einem Zusatzgepäck. Es benötigt etwa weitere 2h Busfahrt, bis man vom Flughafen in Sofia in der Universitätsstadt Blagoevgrad ankommt.

## 2. Unterkunft

Die Suche nach der richtigen Unterkunft lief mit viel Eigeninitiative und Selbstständigkeit recht zügig und problemlos ab. Wir zwei PH-Ilerinnen sind zusammen in ein Apartment gezogen. Schon im Vorfeld kümmerte ich mich um eine private Unterkunft, weil es unsicher war, ob die Universität uns eine Unterkunft stellt. Da bulgarische Immobilienseiten etwas undurchschaubar für mich waren, habe ich verschiedene Hosts auf AirB'n'B angeschrieben und gefragt, ob sie sich vorstellen könnten ihr Apartment für mehrere Monate an zwei deutsche Mädchen zu vermieten. Einige Tage nach meiner ersten Anfrage hatten wir auch schon die Zusage für ein 2-Zimmer-Wohnung. Das Apartment war weniger als 5 Minuten von der Uni entfernt, in die Stadt lief man 20 Minuten. Es war mit einer Küche, einem Bad, einem schönen Balkon und mit 2 Zimmern perfekt ausgestattet. Die Vermieterin war sehr freundlich und hat uns während unseres ganzen Aufenthalt immer unterstützt, wenn wir Hilfe brauchten - und nicht nur die Wohnung betreffend. Die Miete war für deutsche Verhältnisse sehr günstig. Pro Person kann man monatlich mit weniger als 150€ Miete rechnen. Da ich selbst nicht in einem Wohnheim hauste, kann ich nur Infos von meinen zwei-drei Besuchen und von Unterhaltungen mit Freunden geben. Die Universität bietet für monatlich 40 Leva (~20€) ein 2-Bett bzw. 3-Bett-Zimmer in einem Wohnheim an. Die Wohnheime sind auf jeder Etage mit einer Küche

Bitte reichen Sie Ihren Bericht **digital (per E-Mail Anhang an [international@ph-ludwigsburg.de](mailto:international@ph-ludwigsburg.de)) sowie gedruckt und unterschrieben** beim Akademischen Auslandsamt der PH ein.

ausgestattet, jedes Zimmer verfügt über ein eigenes Bad – leider gibt es nur von 18 -20 Uhr warmes Wasser. Teilweise sind die Zimmer mit einem Kühlschrank ausgestattet und teilweise nicht.

### 3. Studium an der Gasthochschule

Das Wintersemester startete Mitte September. In den ersten zwei Wochen meines Erasmus-Studiums musste ich mich sehr in meiner Geduld üben. Ich belegte überwiegend Kurse des Studiengangs Jazz/Pop-Music. Die Erstellung meines Stundenplans lief ungewohnt chaotisch ab. Einige meiner Kurse fanden erst gar nicht und die restlichen Kurse fanden in bulgarischer Sprache statt. Ich einigte mich mit der Verantwortlichen der Faculty of Arts darauf, dass ich überwiegend praktische Seminare besuche. Zusätzlich besuchte ich einen Bulgarisch-Kurs. Und so hatte ich letzten Endes in all den theoretischen Fächern, Privatunterricht auf Englisch. Während den praktischen Fächern war ich auf die Hilfe meiner bulgarischen Mitstudenten sehr angewiesen. Anfangs waren alle sehr eingeschüchtert englisch zu reden, waren sehr verhalten und distanziert. Es hat etwas gedauert, bis sie sich geöffnet haben und ab diesem Zeitpunkt wurde ich mit all meinen Anliegen immer sehr gut von Ihnen unterstützt. Letztendlich hatte ich acht Kurse, in drei hatte ich ein Abschlussexamen. In den anderen fünf Kursen, genügte meine Anwesenheit und wöchentliche Vorleistungen, um die Kurse zu bestehen. Das Unigelände liegt auf einem kleinen Hügel, von wo aus man einen unglaublich schönen Blick auf die Stadt und das umliegende Rila-Gebirge hat. Ansonsten sind die Gebäude sehr spartanisch ausgestattet und architektonisch sehr kommunistisch geprägt. Die Cafeteria öffnet 2x täglich, zum Mittag- und Abendessen. In der Mensa werden 3-4 verschiedene Gerichte angeboten, überwiegend mit Fleisch. Für eine Vor- und Nachspeise wird auch gesorgt. Es ist keinesfalls mit der Vielfalt und Auswahl unserer Mensa zu vergleichen, allerdings zahlt man hier für ein ausreichendes Essen 1€-1,50€ und qualitativ ist das Essen sehr gut.

### 4. Alltag und Freizeit

Bulgarien ist ein unglaublich schönes Land und hat durch seine vielfältige Landschaft sehr viel zu bieten. Da ich ab Freitag keine Uni hatte, konnte ich mit meiner Mitbewohnerin viel reisen, um Land und Kultur zu entdecken. Egal ob mit Mietwagen, Bus oder Bahn, es gibt genügend Möglichkeiten all die schönen Ecken und benachbarten Länder zu erkunden. Die Stadt Blagoevgrad ist eine schöne Kleinstadt in Mitten des Rila-Gebirge, die Innenstadt ist sehr modern und bietet viele Cafés, Einkaufsmöglichkeiten, kulturelle Institutionen sowie viele Bars und Kneipen. Ebenso findet man

Bitte reichen Sie Ihren Bericht **digital (per E-Mail Anhang an [international@ph-ludwigsburg.de](mailto:international@ph-ludwigsburg.de)) sowie gedruckt und unterschrieben** beim Akademischen Auslandsamt der PH ein.

ein Lidl und ein Kaufland in der Stadt. Es ist fast alles per Fuß zu erreichen, ansonsten fährt auch genau eine Buslinie, die immer eine Runde um die Stadt fährt, sowie sehr viele Taxis, die einen für 1€-2€ durch die Stadt fahren. Die Zeit sich einzuleben und die bulgarische Mentalität kennen zu lernen und zu verstehen, dauerte etwas. So ist zum Beispiel äußerst wichtig zu wissen, dass die Bulgaren nicken, wenn sie etwas verneinen und den Kopf schütteln, um mit einer Meinung übereinzustimmen. Das führte auch nach drei Monaten immer noch des Öfteren zu kleinen oder auch großen Verwirrungen.

Wir fanden ziemlich schnell Anschluss in einen internationalen Chat Club, der einmal in der Woche stattfand und von einer freiwilligen non profitable Organisation ausgerichtet wurde. Die Organisation hatte ihren Sitz in Blageovgrad und wurde auch durch Erasmus+ gefördert. Viele Freiwillige aus ganz Europa arbeiten in dieser Organisation. Wir wurden ziemlich schnell ein Teil davon, sodass wir selbst auch einen eigenen Chat-Club Abend vorbereitet haben und eine „German-Night“ veranstalteten. Da ich in der Uni selbst nur ausschließlich Kontakt zu Bulgaren aufgebaut hatte, war ich sehr dankbar für den rundum internationalen Austausch, durch den Chat-Club außerhalb der Uni, obwohl ich es beim Studieren sehr genossen hab, lauter Bulgaren um mich zu haben. Das förderte natürlich das Erlernen der bulgarischen Sprache und der kyrillischen Schrift. Zusätzlich bin ich einem Folklore-Frauenchor beigetreten und hatte auch Kontakt mit der älteren, bulgarischen Generation.

Die bulgarische Währung nennt sich Leva und ähnelt der Deutschen Mark in seinem Wert sowohl als optisch. 2 Leva ~ 1,02 €. Für einen Flug aus Deutschland in die Hauptstadt Sofia sind es ca. 20€-60€, von Sofia nach Blageovgrad 5€ (ca. 2 h), Essen im Restaurant mit Getränken 5 €, Bier 1€.

## 5. Fazit

Mein Auslandssemester in Bulgarien war anders als erwartet, aber ich bin unendlich dankbar, dass ich mich dafür entschieden habe. Es lohnt sich absolut die Chance anzunehmen, dieses Land und Leute kennenzulernen. Bulgaren sind sehr warmherzige und aufrichtige Menschen, sobald sie einen Menschen besser kennengelernt haben. Ich würde mich freuen, wenn es mehr deutsche Erasmus-Studenten nach Blageovgrad verschlägt. Gerne helfe ich dir bei der Organisation und Planung deines Bulgarien-Auslandsaufenthaltes.

Bitte reichen Sie Ihren Bericht **digital (per E-Mail Anhang an [international@ph-ludwigsburg.de](mailto:international@ph-ludwigsburg.de)) sowie gedruckt und unterschrieben** beim Akademischen Auslandsamt der PH ein.